

## Naturfreundejugend Hamburg

" Die Naturfreundejugend Hamburg bedauert die Entscheidung des Arbeitsausschusses vom 5. 7. 1963 außerordentlich, in der Gerhard Weber das Mißtrauen ausgesprochen worden ist.

Der Hamburger Jugendring war sich darüber einig, daß menschliche Kontakte zum Osten notwendig sind. Allen ist klar, daß die Einschaltung der FDJ nicht glücklich ist, daß sie jedoch andererseits die einzige Möglichkeit darstellt, überhaupt Besuche in der Sowjetischen Besatzungszone durchführen zu können.

Man kann durchaus verschiedener Meinung darüber sein, ob der menschliche Kontakt zum Osten oder die Abneigung gegen die Funktionäre dieser Staaten wichtiger sind. Wenn man diese Meinung jedoch zum Kriterium dafür nimmt, ob jemand für eine Funktion im Hamburger Jugendring geeignet ist oder gar ob er vertrauenswürdig genug ist, so halten wir das für *s e h r b e d e n k l i c h*.

Diese Denk- und Handlungsweise untergräbt die freiheitliche Grundlage des Hamburger Jugendringes, ja sie *g e f ä h r d e t d i e F r e i h e i t* überhaupt, indem sie die Meinung des Einzelnen derjenigen der Menge unterordnet.

Wir betonen hiermit ausdrücklich, daß Gerhard Weber nach wie vor unser *v o l l e s V e r t r a u e n* besitzt.

Wir würde es begrüßen, wenn diese Erklärung mit dem nächsten Protokoll allen Mitgliedsverbänden zugestellt wird."

18. Juli 1963

Naturfreundejugend Hamburg

gez. Gerhard Müller